

Herbstchilchgang im Ramersberg

Der traditionelle Herbstchilchgang der vier Sarner Korporationen Freiteil, Schwendi, Kägiswil und Ramersberg fand dieses Jahr im Ramersberg statt. Die Ratsmitglieder erhielten dabei nicht nur einen wunderbaren Ausblick ins Sarneraatal, sondern auch interessante Einblicke in Ramersberger Gewerbebetriebe.

Bei wunderschönem Herbstwetter trafen sich die Ratsmitglieder bei der Kapelle St. Wendelin, wo sie der Ramersberger Korporationspräsident Martin Kiser mit einem feinen Apéro begrüßte. Das vom Künstler Jo Achermann bei der Kapelle platzierte Kunstdenkmal «Orte», welches die beiden anderen Skulpturen am Schiffsteg Sarnen und bei der Kapelle St. Niklausen optisch verbindet, bildete einen würdigen Rahmen für die Zusammenkunft der Korporationen.



Einblicke in Ramersberger Gewerbebetriebe

Schwerpunkt der Begegnung der vier Korporationen bildeten Einblicke in Ramersberger Gewerbebetriebe. Beim grössten Arbeitgeber von Ramersberg, dem Bau-geschäft Stephan Thalmann AG, informierte Geschäftsführer Andreas Egger die Besucher über die vor 40 Jahren von Stephan Thalmann gegründete Firma, welche heute 32 Mitarbeitende beschäftigt. Eine Baggerdemonstration gab den Besuchern einen spannenden Einblick über die vielseitigen und flexiblen Einsatzmöglichkeiten für Bauten im steilen Gelände oder bei Bachverbauungen.



Der zweite Betrieb, der in einer kurzen Fuss-Distanz erreicht werden konnte, war die im Feld gelegene Schreinerei der Brüder Franz und Alois Kiser. Mit viel handwerklichem Geschick haben diese Schreiner in den letzten Jahren auch viel Holz aus dem eigenen Wald verarbeitet, für Massivholz-Möbel und Innenausbauten im eigenen Haus sowie für an traditionellem Holzbau interessierte Kunden.

Der dritte Betrieb, der Bio-Hof der Familie Spichtig-Michel, war dann auch der ideale Standort für ein feines Mittagessen. Mit lüpfiger Schwyzerörgeli-Musik fand der interessante Ramersberger Chilchgang einen gemütlichen Abschluss.

Text: Peter Kiser

Fotos: Franziska Burch